

## Eine letzte Missionsreise

Paulus will unbedingt nach Jerusalem reisen, macht sich aber vorher noch auf den Weg durch Kleinasien und Griechenland, um die neuen Christen zu stärken.

Apostelgeschichte 18,24-28; Apostelgeschichte 19,1-22; Apostelgeschichte 19,23-40;  
Apostelgeschichte 20,1-12; Apostelgeschichte 20,13-38; Apostelgeschichte 21,1-14

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Apostelgeschichte 18,24-28** Ein Jude aber mit Namen Apollos, aus Alexandria gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus. [25](#) Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte. [26](#) Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Priszilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus. [27](#) Als er aber nach Achaja reisen wollte, schrieben die Brüder den Jüngern und ermahnten sie, ihn aufzunehmen. Dieser war, als er hinkam, den Glaubenden durch die Gnade sehr behilflich; [28](#) denn kräftig widerlegte er die Juden öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, dass Jesus der Christus ist.

### Fragen:

1. Was sagt uns dieser Bericht von Apollos und von Priszilla und Aquila über die Art und Weise des Umgangs innerhalb der damaligen Christengemeinschaft?
2. Empfehlungsschreiben waren offenbar auch damals wichtig, um falschen Einflüssen vorzubeugen. Die Gläubigen in Achaja wurden nicht enttäuscht. Was zeichnete Apollos besonders aus?

**Apostelgeschichte 19,1-7** Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger [2](#) und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist. [3](#) Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes. [4](#) Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. [5](#) Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; [6](#) und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. [7](#) Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer.

### Fragen:

1. Was war der entscheidende Unterschied zwischen der „Taufe des Johannes“ und der „Taufe auf den Namen des Herrn Jesus“?
2. Warum war in diesem Fall eine erneute Taufe notwendig?
3. Wozu diente die besondere Gabe des Heiligen Geistes, der auf diese „etwa zwölf Männer“ kam?

**Apostelgeschichte 19,8-10** Er ging aber in die Synagoge und sprach freimütig drei Monate lang, indem er sich mit ihnen unterredete und sie von den Dingen des Reiches Gottes überzeugte. [9](#) Als aber einige sich verhärteten und ungehorsam blieben und vor der Menge schlecht redeten von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und redete täglich in der Schule des Tyrannus. [10](#) Dies aber geschah zwei Jahre lang, so dass alle, die in Asien wohnten, sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten.

**Fragen:**

1. **Warum taten sich gerade die Juden so schwer, das Evangelium anzunehmen?**
2. **Gibt es auch heute Menschen, die es mit dem Glauben schwerer oder leichter haben?**
3. **Was können wir bezüglich Wirkung, Reichweite und Nachhaltigkeit von den missionarischen Bemühungen des Paulus lernen?**

**Apostelgeschichte 19,11-22** [11](#) Und ungewöhnliche Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus, [12](#) so dass man sogar Schweißtücher oder Schurze von seinem Leib weg auf die Kranken legte und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren. [13](#) Aber auch einige von den umherziehenden jüdischen Beschwörern unternahmen es, über die, welche böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus anzurufen, indem sie sagten: Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt! [14](#) Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohenpriesters Skevas, die dies taten. [15](#) Der böse Geist aber antwortete und sprach zu ihnen: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich. Aber ihr, wer seid ihr? [16](#) Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los und bezwang sie miteinander und überwältigte sie, so dass sie nackt und verwundet aus jenem Haus entflohen. [17](#) Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben. [18](#) Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten. [19](#) Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50 000 Silberdrachmen. [20](#) So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig. [21](#) Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach Jerusalem zu reisen, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen. [22](#) Er sandte aber zwei von denen, die ihm halfen, Timotheus und Erastus, nach Mazedonien, und er selbst verweilte eine Zeit lang in Asien.

**Fragen:**

1. **Wie sind die Heilungen durch „Schweißtücher und Schurze“ von Paulus einzuordnen?**
2. **Warum war es Lukas wichtig, auch die Bekehrungen von Beschwörern und Zauberern zu berichten?**
3. **Was könnte der Grund sein, warum Lukas die Berichte über die wundersamen Heilungen durch „Schweißtücher und Schurze“ und über die Bekehrung von Beschwörern und Zauberern direkt hintereinander anordnet?**

**Apostelgeschichte 19,23-40** Es entstand aber um jene Zeit ein nicht geringer Aufruhr betreffs des Weges. [24](#) Denn einer mit Namen Demetrius, ein Silberschmied, der silberne Tempel der Artemis machte, verschaffte den Kunsthandwerkern nicht geringen Erwerb; [25](#) und nachdem er diese samt den damit beschäftigten Arbeitern versammelt hatte, sprach er: Männer, ihr wisst, dass aus diesem Erwerb unser Wohlstand kommt; [26](#) und ihr seht und hört, dass dieser Paulus nicht allein von Ephesus, sondern beinahe von ganz Asien eine große Volksmenge überredet und abgewandt hat, da er sagt, dass das keine Götter seien, die mit Händen gemacht werden. [27](#) Nicht allein aber ist für uns Gefahr, dass dieses Geschäft in Verruf kommt, sondern auch, dass der Tempel der großen Göttin Artemis für nichts erachtet und auch ihre herrliche Größe, die ganz Asien und der Erdkreis verehrt, vernichtet wird. [28](#) Als sie aber das hörten, wurden sie voller Wut, schrien und sagten: Groß ist die Artemis der Epheser! [29](#) Und die Stadt geriet in Verwirrung; und sie stürmten einmütig nach dem Theater und rissen die Mazedonier Gajus und Aristarch, die Reisegefährten des Paulus, mit fort.

[30](#) Als aber Paulus unter das Volk gehen wollte, ließen die Jünger es nicht zu. [31](#) Und auch einige von den Asiarchen, die seine Freunde waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht nach dem Theater zu begeben. [32](#) Die einen nun schrien dies, die anderen jenes; denn die Versammlung war in Verwirrung, und die meisten wussten nicht, weshalb sie zusammengekommen waren. [33](#) Aus der Volksmenge heraus verständigte man den Alexander, den die Juden vorschoben. Alexander aber winkte mit der Hand und wollte sich vor dem Volk verantworten. [34](#) Als sie aber erkannten, dass er ein Jude war, erhob sich eine Stimme aus aller Mund, und sie schrien etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Artemis der Epheser! [35](#) Als aber der Stadtschreiber die Volksmenge beruhigt hatte, spricht er: Männer von Ephesus, welcher Mensch ist denn, der nicht wüsste, dass die Stadt der Epheser eine Tempelhüterin der großen Artemis und des vom Himmel gefallenen Bildes ist? [36](#) Da nun dies unbestreitbar ist, so ist es nötig, dass ihr ruhig seid und nichts Übereiltes tut. [37](#) Denn ihr habt diese Männer hergeführt, die weder Tempelräuber sind noch unsere Göttin lästern. [38](#) Wenn nun Demetrius und die Kunsthandwerker mit ihm gegen jemand eine Sache haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da. Mögen sie einander verklagen! [39](#) Wenn ihr aber wegen anderer Dinge ein Gesuch habt, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden. [40](#) Denn wir sind auch in Gefahr, wegen des heutigen Aufruhrs angeklagt zu werden, da es keine Ursache gibt, weshalb wir uns über diesen Auflauf werden verantworten können. Und als er dies gesagt hatte, entließ er die Versammlung.

**Fragen:**

1. **Der „Weg“, wie die neue Christenbewegung auch genannt wurde, war eine klare Absage an heidnischen Götzendienst. Eine Vermischung von christlichem Evangelium und heidnischen Praktiken war am Anfang noch undenkbar. Warum war das besonnene Eingreifen des Stadtschreibers zwar eine gute und friedliche Vermeidung von Gewalt, aber keine Auseinandersetzung mit dem Denken der Leute von Ephesus?**
2. **Warum hielt es Paulus für gut, Ephesus zu verlassen (siehe Kap 20,1) und nicht weiter zu missionieren?**

**Apostelgeschichte 20,1-12** Nachdem aber der Tumult aufgehört hatte, ließ Paulus die Jünger kommen und ermahnte sie; und als er Abschied genommen hatte, ging er fort, um nach Mazedonien zu reisen. [2](#) Als er aber jene Gegenden durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland. [3](#) Und als er sich drei Monate aufgehalten hatte, wurde, als er nach Syrien abfahren wollte, von den Juden ein Anschlag gegen ihn unternommen. Da entschloss er sich, durch Mazedonien zurückzukehren. [4](#) Es begleitete ihn aber Sopater, des Pyrrhus Sohn, ein Beröer; von den Thessalonichern aber Aristarch und Sekundus und Gajus von Derbe und Timotheus und aus Asien Tychikus und Trophimus. [5](#) Diese gingen voraus und warteten auf uns in Troas. [6](#) Wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir sieben Tage verweilten. [7](#) Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte; und er zog das Wort hinaus bis Mitternacht. [8](#) Es waren aber viele Lampen in dem Obersaal, wo wir versammelt waren. [9](#) Ein junger Mann aber mit Namen Eutychus saß im Fenster und wurde von tiefem Schlaf überwältigt, während Paulus noch weiterredete; und vom Schlaf überwältigt, fiel er vom dritten Stock hinunter und wurde tot aufgehoben. [10](#) Paulus aber ging hinab und warf sich über ihn, und ihn umfassend sagte er: Macht keinen Lärm! Denn seine Seele ist in ihm. [11](#) Und als er hinaufgestiegen war und das Brot gebrochen und gegessen und lange bis zum Anbruch des Tages geredet hatte, reiste er so ab. [12](#) Sie brachten aber den Jungen lebend und wurden nicht wenig getröstet.

**Fragen:**

1. **Was sagt uns die Begebenheit mit dem jungen Mann Eutychus über die Art der Versammlungen in dieser Zeit?**
2. **Was lässt sich aus der Tatsache schließen, dass nach der Wiederbelebung des Eutychus die Versammlung noch stundenlang „bis zum Anbruch des Tages“ weiterging?**

### 3. Warum ist diese Versammlung kein schlagendes Argument für die Veränderung des göttlichen Ruhetags vom Samstag auf den Sonntag?

**Apostelgeschichte 20,13-38** Wir aber gingen voraus auf das Schiff und fuhren ab nach Assos und wollten dort den Paulus aufnehmen; denn so hatte er es angeordnet, da er selbst zu Fuß gehen wollte. [14](#) Als er aber in Assos mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn auf und kamen nach Mitylene. [15](#) Und als wir von da abgesegelt waren, kamen wir am folgenden Tag Chios gegenüber an; am anderen Tag aber legten wir in Samos an und kamen am folgenden Tag nach Milet; [16](#) denn Paulus hatte sich entschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, damit er nicht veranlasst würde, in Asien Zeit zu versäumen; denn er eilte, um, wenn es ihm möglich wäre, am Pfingsttag in Jerusalem zu sein. [17](#) Von Milet aber sandte er nach Ephesus und rief die Ältesten der Gemeinde herüber. [18](#) Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin [19](#) und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Versuchungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfuhren; [20](#) wie ich nichts zurückgehalten habe von dem, was nützlich ist, dass ich es euch nicht verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern, [21](#) da ich sowohl Juden als auch Griechen die Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugte. [22](#) Und nun siehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mir dort begegnen wird, [23](#) außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten. [24](#) Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. [25](#) Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich umhergegangen bin und das Reich gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet. [26](#) Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller; [27](#) denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. [28](#) Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes! [29](#) Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. [30](#) Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. [31](#) Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen! [32](#) Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben. [33](#) Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung begehrt. [34](#) Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. [35](#) Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen. [36](#) Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. [37](#) Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küssten ihn, [38](#) am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Sie geleiteten ihn aber zu dem Schiff.

#### Fragen:

1. Was sind die wichtigen Punkte in der Abschiedsrede von Paulus, auf die es ihm wirklich ankam?
2. Welche Ermutigung oder auch Ermahnung können wir für uns heute aus dieser Rede ableiten?

**Apostelgeschichte 21,1-14** Als wir aber abfuhren, nachdem wir uns von ihnen losgerissen hatten, kamen wir geraden Laufs nach Kos, am folgenden Tag aber nach Rhodos und von da nach Patara. [2](#) Und wir fanden ein Schiff, das nach Phönizien übersetzte, stiegen ein und fuhren ab. [3](#) Als wir aber Zypern gesichtet und es links liegen lassen, segelten wir nach Syrien und legten zu Tyrus an, denn dort hatte das Schiff die Ladung abzuliefern. [4](#) Nachdem wir die Jünger gefunden hatten, blieben wir sieben Tage dort. Diese sagten dem Paulus durch den Geist, er möge nicht nach

Jerusalem hinaufgehen. [5](#) Als wir aber die Tage vollendet hatten, zogen wir fort und reisten weiter; und sie alle geleiteten uns mit Frauen und Kindern bis außerhalb der Stadt, und wir knieten am Ufer nieder und beteten. [6](#) Und nachdem wir voneinander Abschied genommen hatten, stiegen wir in das Schiff, jene aber kehrten heim. [7](#) Als wir nun die Fahrt beendet hatten, gelangten wir von Tyrus nach Ptolemaïs; und wir begrüßten die Brüder und blieben einen Tag bei ihnen. [8](#) Am folgenden Tag aber zogen wir aus und kamen nach Cäsarea; und wir gingen in das Haus des Philippos, des Evangelisten, der einer von den Sieben war, und blieben bei ihm. [9](#) Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten. [10](#) Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab. [11](#) Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern. [12](#) Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen, dass er nicht nach Jerusalem hinaufgehen möchte. [13](#) Paulus aber antwortete: Was macht ihr, dass ihr weint und mir das Herz brecht? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben. [14](#) Als er sich aber nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!

**Frage:**

- 1. Paulus bekommt von Gott und Menschen zahlreiche Hinweise darauf, dass in Jerusalem „Fesseln und Bedrängnisse“ (Kap 20,23) auf ihn warten. Warum lässt er sich auch von wohlmeinenden und geistgeleiteten (Kap 21,4!) Mitchristen nicht von seiner Reise abhalten?**